Golden Month - The only one

Tala/Kai... Die etwas andere Wette!

Von Leilan

Kapitel 8: Noch ein Flashback und erste Kinoeindrücke

Hallihallohallöchen und Heiho an alle, die mich kennen und meine FF lesen ^^

Hier bin ich nun wieder (bestimmt habt ihr mich vermisst * ironisch*) und schleppe einen neuen Teil zu "Golden Month" an, den ihr hoffentlich lest.... Bitte, bitte, bitte...

Und ebenfalls bitte, bitte, bitte schreibt mir wieder Kommis ^^

Diesen Teil widme ich meinen Freundinnen Marlene (Co- Leserin und Unterstützerin, außerdem Ideenlieferantin), Dilana (hohoho.... Ideenlieferantin), Silverslayer (hab dich lieb ^^) und Hegiin (juchuuuuuu ^^)... Ich hoffe, er gefällt euch ^^

"Uff!"
Er hatte es endlich hinter sich gebracht und Kai besucht.
Aber warum? Warum klopfte sein Herz so heftig? Sein Blutdruck raste ja richtig!
In so einen Zustand kam er doch sonst immer nur, wenn er ein Beyblade- Match bestritt.
Was war nur mit ihm los? Hatte er sich vielleicht bei Kai angesteckt und war nun ebenfalls krank? Nein, das konnte nicht sein, er hatte doch sicherheitshalber sofort, als er nach Hause gekommen war ein Mittel zur Vorbeugung eingenommen. Das war es also auch nicht....
Aber wenn er es sich recht überlegte... In letzter Zeit hatte sein Herz häufig so stark geschlagen... Und eigentlich, wie es ihm erst jetzt auffiel, immer nur in der Gegenwart von Kai, oder wenn er an diesen gedacht hatte... Komisch!
Und als der Silberhaarige dann ohnmächtig in seinen Armen gelagen hatte, war es so schlimm gewesen, dass er gedacht hatte, seine Brust müsse zerspringen. Damals hatte er das auf sein gehetztes Laufen geschoben und nicht weiter darüber nachgedacht... aber jetzt.... war er etwa...
Ach Quatsch, so was dummes! Das war nur diese dumme Wette, und vor allem die Bedingung, die er dafür erfüllen musste... Er hoffte einfach nur darauf, dass alles klappte und war deshalb aufgeregt, sich keinen Fehler leisten zu können.
Inzwischen ging Tala den inzwischen gewohnten Weg, der von Kais Villa zur Bushaltestelle führte. So in Gedanken versunken, bemerkte er gar nicht, wie jemand

ihm in den Weg trat. Und zwei Sekunden später war der total verdatterte und überrumpelte Tala in den jungen Mann hineingerannt und hatte ihn zu Boden geschworfen.
Als der Rothaarige nun seinen Gegenüber (mitgefallen ^^) ansah, erkannte er ihn mit einem unterdrückten Stöhnen und erhob sich aus seiner Bodenlage: "Hallo.. Bryan.... Was machst du denn hier?", erkundigte Tala sich gelangweilt und genervt: "Willst du mir hinterherspionieren?"
Der Russe mit den helllilanen Haaren stand ebenfalls auf und Talas Frage entlockte ihm ein gehässiges Grinsen: "Tja, glaubst du, wir vertrauen darauf, dass du nicht irgendwelche schmutzigen Mittel benutzt? Da bist du schief gewickelt! Wir gehen auf Nummer sicher und beschatten dich sicherheitshalber!"
Nun wiederum war Tala an der Reihe zu grinsen: "Wenn du so was beschatten nennst, dann bin ich der heilige Geist! Deine Art ist mir ja schon immer etwas komisch vorgekommen... Schön und gut, in den letzten Tagen habe ich euch nicht bemerkt, aber jetzt bist du mir offensichtlich in den Weg getreten!"
Bryan zuckte nur mit den Schultern und antwortete: "Tja, ich hatte eben den Auftrag, dir zu erzählen, dass wir dich beobachten und dass du erst gar nicht versuchen sollst, ein falsches Spiel mit uns zu treiben!"
Scheinheilig antwortete Tala, während er sich an dem ihm den Weg versperrenden lilahaarigen Russen vorbeizuschieben: "Das würde ich doch nie wagen... und jetzt verschwinde!"
Schon wollte er weitergehen, als ihn ein Satz Bryans aufhielt: "Du warst eben knallrot, weißt du das? Steht dir echt nicht gut!"
Schnell wirbelte Tala herum, doch er musste erkennen, dass sein Teamkamerad schon um die nächste Ecke verschwunden war.
Genervt stöhnte der Rothaarige und setzte seinen Weg fort. Mannomann, was waren seine Kollegen doch für Idioten! Wenn diese Trottel ihm so wenig vertrauten, sollte er sich vielleicht doch ein neues Team suchen und die Demolition Boys aufgeben....
Nein, das würde nichts bringen, diese drei hatten dasselbe erlebt wie er, vielleicht nicht ganz so schlimmes, aber doch waren sie ebenfalls in der Biovolt Abtei in Russland gewesen und sie hatten ebenfalls die Quälereien dort über sich ergehen lassen müssen....

----Flashback----

"Nein, da will ich nicht rein!"
"Stell dich nicht so an, Tala, das ist nur, damit du Wolborg wieder unter Kontrollte bekommst!"
Doch der kleine Rothaarige sträubte sich weiter und entriss seine Arme immer und immer wieder dem harten Griff des grauhaarigen alten Professors, der versuchte, ihn in die riesige Kapsel zu bugsieren.
Wieder zog der kleine, etwa siebenjährige, seine Arme fest an sich und eine kleine Träne rann seine Wange hinunter. Dann jedoch packte der Wissenschaftler fester zu und packte den Jungen und achtete nicht mehr auf sein Widerstreben. Als er ihn in der Kapsel wieder absetzte und die Tür fest verschlossen hatte, rannte er zu dem Schaltpult, das sich vor der gläsernen Hülle befand und legte einen Schalter um. Sofort wurde das riesige Gefäß, in dem sich der Kleine befand, mit einer hellblauen Flüssigkeit gefüllt, die ihm immer schneller hoch stieg, sodass er irgendwann ganz von ihr umhüllt war und keine Luft mehr bekam. Sofort schossen von überall her Kabel,

die sich an Talas Körper befestigten und eines davon bewegte sich in seinen Mund und die Luftröhre hinab, um ihn mit Sauerstoff zu versorgen.
Der Junge röchelte und versuchte, das weiße Kabel wieder auszuspucken, doch es blieb, wo es war. Erneut begann er zu weinen, doch seine Tränen verbanden sich sofort mit der Kondenz- Flüssigkeit und bald waren sie nicht mehr zu sehen.
Nun betätigte der Wissenschaftler, der das ganze "Schauspiel" mit Genugtuung und Zufriedenheit betrachtet hatte, einen weiteren Schalter und schnell durchzuckten elektrische Stöße die gesamte Kapsel.
Tala schrie laut vor Schmerzen auf, als die elektrischen Impulse seinen Körper durchströmten, doch die Flüssigkeit dämpften seine Schreie ab und der Mann bemerkte davon nichts, außer das gequälte Gesicht des Kleinen.

-----Flashback End----

Nein! Bloß nicht wieder daran denken! Diese blöde Kapsel! Die hatte ihn erst in Cyber-Tala umgewandelt!
Naja, wenn er daran dachte, dass er nur zwei Jahre später das Doppelte dieser Stromschläge aushalten musste. Und dann, noch einmal zwei Jahre später machte ihm noch nicht einmal mehr das dreifache davon etwas aus.. Er war damals zum Monster geworden.. zu Biovolts Monster....

----Flashback----

"Der Anführer der Demolition Boys ist Tala Ivanow!"
Boris beugte sich zu dem inzwischen 11- jährigen hinunter und gab ihm grob das Beyblade, auf dessen Bitchip der silberne Wolf Wolborg zu sehen war: "So, das ist der Verbesserte! Und jetzt zeige mir, dass du es verdient hast, der Leiter der Demolition Boys zu sein!"
Der rothaarige Junge nickte, schloss die Hand fest um sein Blade und trat mit den Worten: "Ich werde Sie nicht enttäuschen, Boris!" zurück, wandte sich um und die restlichen drei Jungen, die sich in dem Raum befanden, folgten ihm.
Noch im Gang auf dem Weg zum Stadium, das sich im Büro befand, sprach Tala mit seinem eiskalten Tonfall: "Ich bin euer Anführer! Wer also Zicken macht und mir nicht gehorcht, bekommt eine Abreibung von Wolborg, verstanden!"
Die Anderen nickten und betraten, immer noch dem Rothaarigen folgend den riesigen Raum, in dem sich das Tableau befand. An das eine Ende stellte sich Tala, zu dem anderen bewegten sich zögernd Ian, Bryan und Spencer, die ebenfalls nicht viel älter waren als der Rothaarige. Gleichzeitig schossen alle vier auf ein Kommando Boris' ihre Blades in das Tableau und die anderen drei attackierten Tala gemeinsam, doch man sah nur einen Lichtblitz und die Blades von den dreien lagen mitten durchgetrennt außerhalb der Arena....

---- Flashback End----

Ein Monster, ja genau ein Monster! Das war er damals gewesen! Und er würde es sein, solange er bei den Demolition Boys war... Aber er kannte ja nichts anderes... Also blieb ihm auch nichts anderes übrig, als ein Monster zu bleiben.... Tja, so spielte das Leben einem eben mit...

"Oh Mann!"
Kai ließ sich rücklings auf sein Bett plumpsen und verkroch sich sofort unter seiner Decke. Schlafen, ja das musste er, immerhin war er ja immer noch krank. Gerade hatte er die Augen ein wenig geschlossen, da ertönte ein Bellen und mit einem schnellen Ruck landete etwas Schweres auf ihm, das ihm kurze Zeit darauf japsend das Gesicht abschleckte, ohne dass Kai sich wehren konnte. Saba hatte er ja ganz vergessen. Aber sie anscheinend nicht ihn....
Um wenigstens etwas Ruhe zu bekommen, brachte er Saba wieder nach unten und ließ sie erneut im Garten laufen, etwas enttäuscht verzog sie sich zu Bugy und Craxone, die sich inzwischen um die Fressnäpfe tummelten.
Wieder oben in seinem Zimmer legte er sich endgültig ins Bett, nahm sich eine der vier Fernbedienungen von seinem Nachttisch und schaltete die Musikanlage ein und drückte auf Play, um seine LieblingsCD durchlaufen zu lassen.
Bereits beim dritten Lied fiel er in einem tiefen Schlaf, der jedoch nicht traumlos verlief....

Der Gang war lang, so unendlich lang... Kai hörte nur sein eigenes Atmen und die Laute, die seine Schritte auf dem glatten Boden hinterließen.
Ihm kam es so vor, als würde er schon Stunden laufen, doch er konnte nicht aufhören. Zu beiden Seiten, an den dunklen Wänden des Ganges, hingen Bilder, Bilder die ihm so bekannt vorkamen. Und, jetzt endlich, erkannte er sie: Es waren Abschnitte aus seinem Leben.... Sein erster Tag in der Abtei, sein erstes Treffen mit Boris, mit Voltaire..... mit... mit Tala....
Und dann: Die ganzen schönen Stunden, die er mit seinem damaligen besten und einzigen Freund verbracht hatte... ihr oftmaliges Wettlaufen, bei denen der Sieger nie vorher bestimmt war, da beide gleichschnell waren, ihre Beybladematches... Und dann... dieser unsägliche Tag, an dem Tala Wolborg nicht mehr unter Kontrolle gehabt hatte... Die Verletzungen... die vielen Tage einsam im Krankenhaus...
Aber, was sah er da... die Tür, das Ende des Ganges kam endlich in Sicht. Kai verlangsamte seine Schritte und blieb schließlich vor der geschlossenen Tür aus schwarzem Metall stehen. Mit zitternden Fingern griff er nach der Klinke und drückte sie zögernd hinunter. Ohne Probleme ließ sich die Tür öffnen und vorsichtig betrat Kai den Raum.
Zuerst konnte er nichts sehen, alles war dunkel und schwarz, doch plötzlich erschien vor ihm eine Gestalt, die mit dem Rücken zu ihm stand. Als er diese fragte, wer sie sei, drehte sie sich um und Kai erkannte Tala. Dieser lächelte freundlich und streckte seinen rechten Arm aus und Kai somit die Hand hin. Zuerst zögerte der Silberhaarige, doch als ihm die ganzen Erinnerungen an die schöne Zeit mit Tala wieder einfielen, streckte er ebenfalls, doch langsamer, die Hand aus und ergriff die des Rothaarigen.
Doch dessen Lächeln wandelte sich in ein gehässiges Grinsen um und langsam drückte er so fest zu, dass Kai laut vor Schmerz aufschrie. Dann öffnete sich unter Kais Füßen plötzlich der Boden und er stürzte hinab, der letzte Halt war Talas Hand.
Aber dieser begann laut loszulachen, es war ein eiskaltes Lachen, eines ohne Freude, dann ließ der Rothaarige los...
Und Kai fiel... und fiel.... Dabei schrie er laut Talas Namen und das Bild des gehässigen Lachens wollte ihm nicht mehr aus dem Sinn gehen...

"Huff!"
Schnell atmend fuhr Kai hoch und wischte sich nach der Erkenntnis, dass alles nur ein

Traum gewesen sei, den entstandenen Schweiß von der Stirn.
Nach einem Blick aus dem Fenster erkannte er mit Schrecken, dass es bereits später Abend war, die Sonne war schon hinter dem Horizont verschwunden.
Da konnte er ja eigentlich auch genausogut weiterschlafen. Und genau das tat er dann auch, fiel erneut in einen tiefen Schlummer, doch diesmal verfolgte ihn kein Alptraum....

Am nächsten Tag stand Tala etwas verfrüht um viertel vor acht Uhr vor dem Kino der Stadt und schaute sich nervös nach alles Seiten um.
Den Tag hatte der Jugendliche damit verbracht, sein Beyblade mal wieder zu überarbeiten, was dieses dringend nötig gehabt hatte. Außerdem hatte er einen Spaziergang unternommen, der ihn wieder zum Fluss geführt hatte, an dem er die frühen Abendstunden verbracht hatte. Daraufhin hatte er einige Jungen zum Beybladematch herausgefordert und dann musste er auch schon zum Kino los. Und da stand er nun...
Tala kam sich aus einem unerfindlichen Grund lächerlich vor, wie er da stand und wartete, als hätte er ein Date.. Aber... Eigentlich war es doch ein Date, auch wenn es mit einem Jungen war... Ach quatsch, für ihn war das nur ein Treffen alter "Freunde". Hoffentlich wirkte es von außen her auch so....
Erneut, schon zum zehnten Mal in der letzten halben Stunde, warf Tala einen Blick auf die Uhr und stellte fest, dass es nun acht Uhr war und Kai sich verspäten würde, wenn er jetzt nicht käme.
Doch da, genau pünktlich also, bog Kai um die Ecke des Kinos und schritt auf ihn zu, blieb kurz vor ihm stehen und nickte ihm zur Begrüßung kurz zu. Tala antwortete mit einem leichten und leicht übersehbaren Lächeln: "Hallo, Kai. Ich dachte schon, du kommst zu spät... Gehen wir rein?"
Mit einer leicht fragenden Miene erkundigte sich der Silberhaarige: "Hast du denn schon Karten?"
Aus seiner Hosentasche zog Tala diese und drückte Kai eine der beiden in die Hand: "Hier, bitte, wir gehen in den Film Hidalgo! Ist das okay?"
Kai nickte und zusammen gingen die beiden durch die Pforten des großen Gebäudes und stiegen die Treppe am Eingang hinauf, und auf einen der Türsteher zu, dem sie ihre Tickets gaben.
Er ließ sie ohne weiteres passieren und Kai steuerte sofort auf das kleine Geschäft innerhalb des Warteraums, das Popkorn und andere Knabbereien, sowie Erfrischungsgetränke verkaufte.
Etwas perplex folgte Tala ihm und Kai erkundigte sich: "Du hast gesagt, du lädst mich ein! Bezahlst du das auch?"
"Bist gar nicht gierig, ne... Aber lass mal sehen..." Er zog seinen Geldbeutel heraus und warf einen kurzen Blick hinein...
"Für eine gemeinsame Popkorn und zwei Cola dürfte es wohl oder übel gerade noch reichen...."

Sodale, Leutz, das war's dann erstemal..... Mehr gibt's beim nächsten Teil...

eure, euch knuddelnde Neo